

Bio – Diesel

Bei Umrüstung auf Biodiesel bitte folgende Punkte beachten:

- ? Zum Teil erlischt die Herstellergarantie auf Teile der Kraftstoffanlage, ebenso betroffen sind alle Schäden, die mit dem Verbrennungssystem in irgendeinem Zusammenhang stehen (Kolben, Ventilen, Düsen, Vorkammern usw.)
- ? Vorhandene Freigaben (Gutachten) hinsichtlich der Abgaswerte wie TA-Luft, Euro oder ähnliche, verlieren ihre Gültigkeit.
- ? Der Leistungsverlust kann bis zu 10% betragen, und er darf nicht mittels einer Anhebung der einzuspritzenden Kraftstoffmenge ausgeglichen werden.
- ? In gleichem Maße erhöht sich der Kraftstoffverbrauch.
- ? Die Wechselintervalle von Motorenöl, Öl- und Kraftstofffiltern sollten halbiert werden. Unter Umständen muss ein höherwertiges Motorenöl verwendet werden.
- ? Kraftstoffschläuche, Dichtungen und alle mit Kraftstoff in Berührung kommenden Teile aus Gummi müssen ersetzt werden (Kautschuk, Viton usw.).
- ? Dieses betrifft auch die Förder- und Einspritzpumpe.
- ? Eventuell vorhandene Standheizung berücksichtigen.
- ? Vorsicht: Einige Teile aus Viton oder Kautschuk können für den Dieselbetrieb nicht geeignet sein, was unter Umständen ein erneutes Umrüsten erforderlich macht.
- ? Förderpumpen mit Membrane können für Biodiesel nicht geeignet sein. Sie sollte durch eine entsprechende Elektropumpe ersetzt werden.
- ? Bei Umstellung alter Anlagen von Diesel auf Biodiesel kann eventuell vorhandener Schlamm im Tank gelöst werden, was zu häufigen Verschmutzungen der Kraftstofffilter während der ersten Betriebszeit führt.
- ? Für den Winterbetrieb kann eine Kraftstoffheizung erforderlich werden. Bei einer vorhandenen Flammglühkerze kommt es sonst zu Kaltstartproblemen.

Hier sind nur die dem VMI oft genannten Punkte zusammengefasst. Hersteller- und einsatzbedingt können ganz andere Maßnahmen erforderlich sein. Maßgebend für eine Verwendung von Bio – Diesel ist jedoch immer die Freigabe durch den Fahrzeug- oder Motorenhersteller. Sollte diese nicht vorliegen, trägt allein der Auftraggeber das Risiko von Schäden.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.ufop.de